



Baustellensituation in Wien für viele ein Ärgernis

Utl.: Volksanwalt Peter Fichtenbauer prüft die Arbeit des Baustellenkoordinators und die Verkehrssituation in Wien amtswegig

Wien (OTS) – 2.8.2016 – Den täglichen Medienberichten ist es zu entnehmen: Auf Wiens Straßen wird rege gebaut. Es wird aufgegraben, umgebaut, asphaltiert und neue Radwege werden angelegt. Bereits im Jahr 2014 hatte Volksanwalt Dr. Peter Fichtenbauer aufgrund der Staus bei der Wiener Westeinfahrt ein Prüfverfahren eingeleitet und dadurch die Einsetzung eines eigenen Baustellenkoordinators bewirkt.

Dennoch ist die Kritik an der Stadt heuer wieder intensiver geworden. Die derzeitige Situation in Wien sei offenbar prekär, so der Volksanwalt. Fichtenbauer wird daher abermals prüfen. „Ich werde von der Stadt Wien Auskünfte einholen, ob und mit welchem Ergebnis der Baustellenkoordinator die derzeit bestehende Baustellensituation begutachtet und bewertet hat“, stellt Fichtenbauer klar. Besonders zu hinterfragen ist, ob ausreichende Ausweichrouten vorgesehen und diese gut beschildert sind sowie ob die Baustellen selbst verkehrssicher sind.

Für den Volksanwalt ist klar: „Vor allem bei Projekten wie dem Bau des neuen Radwegs am Getreidemarkt, dessen Sinnhaftigkeit und Verkehrssicherheit offenbar nicht nur von den Autofahrern hinterfragt wird, muss genau geprüft werden, ob sie notwendig und für alle Verkehrsteilnehmer ungefährlich sind.“ Auch der medial geübten Kritik an der Baustelle als „Stauhölle“ wird die Volksanwaltschaft nachgehen.

Rückfragehinweis

Mag.^a Stephanie Schlager, MA
Volksanwaltschaft, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Tel: +43 (0) 1 515 05 – 204
Mobil: +43 (0) 664 844 09 18
Email: stephanie.schlager@volksanwaltschaft.gv.at
presse@volksanwaltschaft.gv.at